

Pfarrer Markus Super-Star

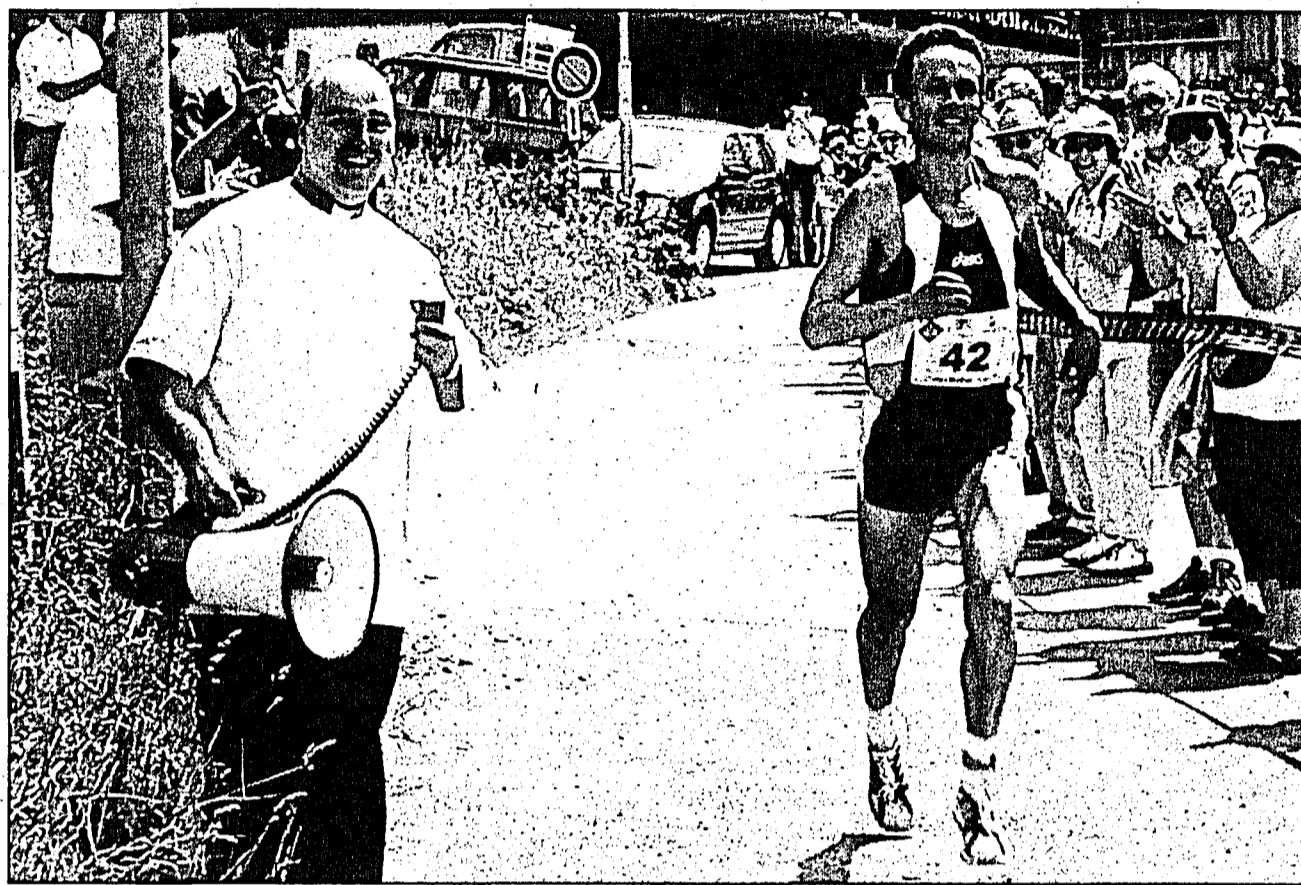
Liechtensteins schnellster Hirte stiehlt am 3. LGT-Alpin-Marathon allen die Schau

534 Marathonis sind am Samstag zum dritten LGT-Alpin-Marathon von Bendern nach Malbun gestartet. Trotz brütender Hitze gab es nur 36 Ausfälle. Pfarrer Markus Kellenberger von Triesen kam als gefeierter Dritter ins Ziel. Den Sieg holte sich Marco Kaminski (Olten) vor Thomas Engeli aus Thusis. Bei den Damen hatte Gaby Steigmeier aus Gonten vor Janina Saxer (Zürich) die Nase vorne.

René Schaefer

Es war ein imposantes Feld, das sich am Samstagvormittag in Bendern bei der Herbert Ospelt Anstalt versammelte, um zum dritten LGT-Alpin-Marathon zu starten. An diesem Rennen waren 57 Prozent aller Startenden zum ersten Mal dabei, 29 Prozent nahmen die Laufstrapazen zum zweiten und 14 Prozent gar zum dritten Mal auf sich.

Leider war der gross angekündigte Charly Doll jedoch nicht am Start. Der Deutsche wollte das Rennen von Bendern nach Malbun als Testlauf vor dem Zermatt-Marathon vom 6. Juli bestrei-



Der Triesenberger Kaplan und Coach Franz Brei (links) unterstützt seinen Läufer-Pfarrer Markus Kellenberger, der am Ende auf den 3. Rang lief. (Bilder: rs)



Herbert Ospelt (rechts), ehemaliger Landesmeister im 100-m-Lauf und im Weitsprung, gab Markus Kellenberger (Mitte) und «Coach» Franz Brei vor dem Start letzte Tipps. (Bild: H.M.)

ten, verunfallte auf der Herreise aber in Bregenz mit seinem Auto. So reduzierte sich der Favoritenkreis auf Peter Gschwend und Martin Schöpfer, die beiden Erstklassierten des letzten Jahres, auf bekannte Schweizer Bergläufer wie den Schwarzenbacher Ueli Horisberger, wie Thomas Engeli aus Thusis,



Marco Kaminski gewinnt als «Mister Marathon» auch den LGT-Alpin-Marathon.

«Mister Marathon» Marco Kaminski aus Olten oder etwa Felix Schenk aus Wigoltingen.

Gleiche Taktik wie letztes Jahr

Wie im vergangenen Jahr verzechnete Martin Schöpfer einen Schnellstart. «Bei der zu erwartenden Hitze will ich so schnell wie möglich in den Schatten kommen», erklärte er dem «Volksblatt» vor dem Start. Schon auf dem Rheindamm in Schaan lag Martin Schöpfer 45 Sekunden vor den Verfolgern, doch an seinen Fersen haftete mit Marco Kaminski der fünffache Sieger des Jungfrau-Marathons. Bis zum Vaduzer Altenbach konnte dieses Duo den Vorsprung auf 1:15 Minuten ausbauen und beim Schloss Vaduz betrug sie bereits zwei Minuten. Schon bei der Schaaner Rheinwiese ist den aufmerksamen Zuschauern aufgefallen, dass sich auch Pfarrer Markus Kellenberger aus Triesen zu einem Schnellstart verleiten liess.

Er lief erstaunlicherweise an fünfter Stelle und konnte bis zum Beckagässle in Vaduz den vor ihm laufenden Martin Sigris aus Horgenberg gar überholen. Man traute seinen Augen kaum, aber beim Schloss Vaduz lag Pfarrer Kellenberger an dritter Stelle.

Martin Schöpfer gibt auf

Marco Kaminski benutze kurz danach wenige Meter des sehr steilen Frommahuswegs in Richtung Rotenboden zu einem sprintartigen Angriff, dem Martin Schöpfer nichts entgegen halten konnte. Von da an lief der in der seit 20 Jahren in der Schweiz lebende Pole und als «Mister Marathon»

bekannte Läufer ein einsames Rennen bis ins Ziel.

In Steg verzichtete der letztjährige Zweite Martin Schöpfer auf die Fortsetzung seines Rennens. Die grosse Hitze hatte dem «Glatzkopf» zu sehr zugesetzt. Dadurch lag der Trieser Pfarrer bei Kilometer 25,5 mit knapp drei Minuten Rückstand auf Marco Kaminski und exakt 60 Sekunden vor Thomas Engeli plötzlich und sensationell an zweiter Stelle. Eine riesige Überraschung begann sich langsam abzuzeichnen.

«Ich bin kaputt»

Mit einer Tempoverschärfung gelang es Engeli, auf dem Valorschweg zwischen Steg und dem Saas Fürtle, zum «schnellsten Hirten Liechtensteins» aufzulaufen und auch zu überholen. Zur grossen Freude des begeisterten applaudierenden Publikums lief der Trieser Pfarrer nach 42,195 beschwerlichen Kilometern aber dennoch an dritter Stelle ins Ziel.

Gewiss, alle jubelten dem Sieger bei seinem Zieldurchlauf zu, auch der Zweitplatzierte erntete herzlichen Applaus. Doch Pfarrer Markus Kellenberger wurde mit seinem dritten Platz

zum Super-Star. Seine ersten Worte nach der vollbrachten Parforceleistung waren ehrlich und offen: «Ich bin müde, nein, ich bin kaputt!» Für eine Erholung blieb nur wenig Zeit: Noch am gleichen Nachmittag zelebrierte er eine Trauung.

Janina Saxer strauchelt

Im Rennen der 82 gestarteten Frauen hat nur eine einzige Läuferin das Ziel nicht erreicht. Dass in diesem Lauf die Siegerin nur Janina Saxer heissen konnte, war für jedermann schon am Start eine klare Sache.

Bei Kilometer 25,5 in Steg lag die heute in Zürich verheiratete Polin auch mit über fünf Minuten im Vorsprung, ehe sie auf dem zweiten Streckenteil unerwartet einbrach und schliesslich mit rund eineinhalb Minuten Rückstand auf Gaby Steigmeier aus Gonten als Zweite ins Ziel kam.

«Crazy peak experience»

Der 3. LGT-Alpin-Marathon vom vergangenen Samstag war abermals eine echte «crazy peak experience». Bestimmt freuen sich alle echten Marathonis schon heute auf die vierte Auflage im Jahre 2003.

LGT-Marathon

Resultate Männer

1. Kaminski Marco, 64, CH-Olten, 3:09.30,4; 2. Engeli Thomas, 68, CH-Thusis, 3:16.06,0; 3. Kellenberger Markus, 68, Triesen, 3:18.58,5; 4. Braukmann Thomas, 66, D-Hilchenbach, 3:23.03,8; 5. Schenk Felix, 64, CH-Wigoltingen, 3:23.59,8; 6. Horisberger Ueli, 68, CH-Schwarzenbach, 3:27.32,3; 7. Sigris Martin, 67, CH-Horgenberg, 3:31.08,28. Hengartner Marcel, 68, CH-Heiligkreuz, 3:40.07,4; 9. Wälte Rolf, 58, CH-Diepoldsau, 3:40.12,9; 10. Luchsinger Fridolin, 56, CH-Schwanden, 3:40.33,6; 11. Gonzalez Antonio, 60, Eschen, 3:40.55,2;

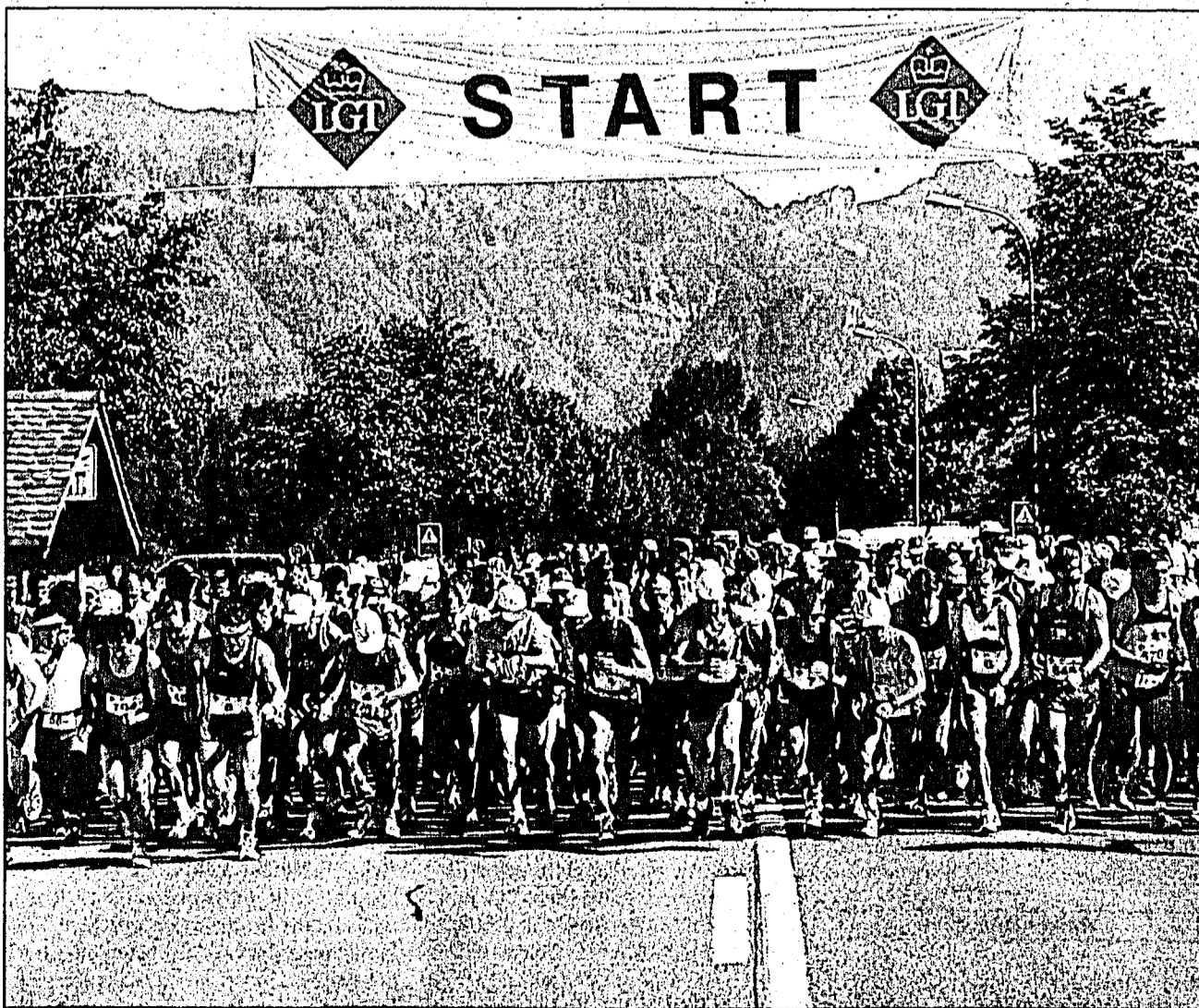
Ferner: 30. Schädler Rainer, 70, Triesenberg, 3:59.54,9; 36. Wanger Domenik, 75, Schaan, 4:02.31,4; 39. Sele Adolf, 64, Triesenberg, 4:03.25,4; 50. Vogt Josef, 74, Balzers, 4:11.11,5; 65. Stettler René, 57, Vaduz, 4:18.28,3; 75. Schädler Philip, 61, Vaduz, 4:24.29,3; 80. Vogt Daniel, 72, Balzers, 4:25.51,6; 89. Noser Otto, 57, Schaan, 4:28.51,5; 90. Haldner Roman, 59, Bendern, 4:28.56,2; 38. Malin Baptist, 69, Schellenberg, 4:42.36,6; 142. Kleber Harald, 66, Mauren, 4:43.06,3; 144. Haltiner Herbert, 58, Eschen, 4:43.48,8; 162. Marxer Wilfried, 57, Triesen, 4:49.09,6; 169. Büchel Jakob, 55, Ruggell, 4:49.54,1; 181. Büchel Werner, 52, Ruggell, 4:53.10,8; 206. Bargetze Silvio, 61, Triesen, 5:00.16,8; 208. Giger Hans, 58, Eschen, 5:00.22,5; 220. Ritter Herbert, 56, Eschen, 5:04.04,6; 222. Schneeberger Klaus, 65, Schellenberg, 5:04.38,8; 225. Oehri Jürgen, 72, Eschen, 5:04.53,6; 230. Bischofberger Edi, 56, Eschen, 5:05.39,4; 256. Ambühl Gregor, 55, Mauren, 5:14.19,9; 268. Amann Gerhard, 64, Triesen, 5:17.23,7; 285. Schreiber Hanspeter, 74, Balzers, 5:21.18,2; 306. Wagner Edgar, 69, Triesen, 5:29.57,1; 309. Schierscher Gabriel, 82, Schaan, 5:31.42,0; 317. Marxer Horst, 58, Nendeln, 5:33.25,8; 319. Moser Wolfgang, 60, Schaan, 5:34.02,8; 320. Kranz Urs Markus, 64, Vaduz, 5:34.12,5; 324. Marxer Günther, 64, Eschen, 5:36.05,1; 349. Meier Wido, 64, Schaan, 5:44.16,1; 352. Marxer Gebhard, 59, Mauren, 5:45.06,2; 361. Marxer Martin, 65, Nendeln, 5:49.13,6; 366. Mark Moritz, 84, Planken, 5:52.05,0; 368. Schädler Leander, 58, Schaan, 5:53.07,9; 380. Hoop Mathäus, 61, Eschen, 6:03.46,9; 382. Beichl Christian, 57, Mauren, 6:05.34,9; 390. Marxer Zeno, 57, Nendeln, 6:14.30,6.

Aufgegeben u.a.: Ruhe Marc, 73, Triesenberg; Rehak Markus, 74, Eschen; Gruber Hermann, 43, Ruggell; Ritter Ewald, 57, Eschen.

Resultate Frauen

1. Steigmeier Gaby, 66, CH-Gonten, 3:52.43,0; 2. Saxer Janina, 61, CH-Zürich, 3:54.17,5; 3. Hiebl Elke, 64, D-Bodenmais, 3:54.48,0; 4. Kläsi Katrin, 65, CH-Rüti ZH, 4:00.35,3; 5. Keller Jacqueline, 62, CH-Gebsdorf, 4:01.42,5; 6. Knöpfli Sonja, 77, CH-Winterthur, 4:02.31,9; 7. Reiber Carolina, 73, D-Hamburg, 4:05.01,9; 8. Ricklin Nicole, 68, CH-St. Gallen, 4:11.58,9; 9. Zimmermann Denise, 75, CH-Mels, 4:13.53,9; 10. Summer Petra, 75, A-Sulz-Röthis, 4:15.38,7;

Ferner: 26. Pelger-Sprengerr Betti, 66; Triesen, 5:02.49,8; 57. Hasler Gabriela, 64, Triesenberg, 5:37.18,8; 58. Wohlwend Ursula, 70, Schellenberg, 5:38.24,4; 60. Hasler Judith, 66, FL-Eschen, 5:39.34,7.



... noch 42,195 Meter bis nach Malbun.